

Die neue schweizerische «Zahlstellensteuer» – Qualifikation und Auswirkungen auf die schweizerischen Zahlstellen

1 Einleitung

Als Folge des Globalisierungsprozesses in Verbindung mit der Liberalisierung der Finanzmärkte und dem durch moderne Informations- und Kommunikationstechnologien leichten Zugang zu den Kapitalmärkten ist Kapital geographisch mobil geworden. Unter anderem auch diese Entwicklungen führen dazu, dass viele Staaten mit sinkenden Steuereinnahmen auf Einkommen aus Vermögen – konkret Einkommen aus beweglichem Kapitalvermögen – konfrontiert sind und das Problem der Steuerflucht vermehrt und ernsthaft angehen¹. Ein Mittel hierzu ist die Einführung von Steuersicherungssystemen.

Grundsätzlich haben Staaten zwei Möglichkeiten zur Sicherstellung der Besteuerung von Erträgen aus beweglichem Kapitalvermögen

Inhaltsübersicht

- 1 Einleitung
- 2 Das Schweizerische Sicherungssystem: Die Verrechnungssteuer
- 3 Das Sicherungssystem der Europäischen Union: Die «Zahlstellensteuer»
- 4 Verhandlungen zwischen der Schweiz und der EU sowie deren Ergebnisse
- 5 Würdigung der Einigung zwischen der Schweiz und der EU
- 6 Auswirkungen der Schweizerischen «Zahlstellensteuer» bei den Banken
- 7 Aktueller Handlungsbedarf für die Schweizer Zahlstellen
- 8 Zusammenfassung

entwickelt, nämlich das System der Quellensteuer und das System des Informationsaustausches bzw. ein Meldesystem².



PATRICK BURG

*lic. iur.,
Tax Partner,
KPMG Basel*



THOMAS JAUS

*lic. iur.,
Betriebswirtschafts-
ingenieur HTL/NDS,
eidg. dipl. Steuerexperte,
KPMG Basel*